



Mission Ost-West e. V.

Am Dieland 22 • 35649 Bischoffen

Tel. 06444 9236-0 • Fax. 06444 9236-22

E-Mail: info@mission-ost-west.de

Web: www.mission-ost-west.de

**ÄNGSTE - SIE SIND NIE STÄRKER
ALS DER SIEG JESU IN DER WELT.
DAHER:
WIR LASSEN UNS ANSTECKEN VOM
MUT, JESUS BEKANNT ZU MACHEN!**

Gerhard Jan Rötting

April 2020

Liebe(r)

In diesen Tagen und Wochen kommt zum Erliegen, was bisher zu den alltäglichen Lebensgewohnheiten gehörte. Es gibt Einschränkungen in vielen Bereichen des Lebens. Auch in der Mission lernen wir dazu – stellen unsere Dienste um und intensivieren die Verkündigungsdienste sogar.

Beispiele:

In Irpin/Ukraine gilt das Versammlungsverbot ebenso wie in anderen europäischen Ländern. Die drei sonntäglichen Gottesdienste auf unserem Waldgelände – mit je rund 300 Besuchern – und die dazugehörige Sonntagsschule mit je 480 bis 550 Kindern fallen aus. Auch die wöchentlichen Treffen der 52 Hauskreise mit durchschnittlich 12 Teilnehmer/innen ist verboten. Was folgt daraus? Es wird jetzt sonntags übers Internet durch einen kleinen Kreis junger Christen gesungen, gebetet, gepredigt. Auf diese Weise erreichen wir noch mehr Menschen als die sonst 900 Gottesdienstbesucher und die 500 Kinder in der Sonntagsschule.

In Albanien – wo Mission Ost-West in den letzten Jahren 12 Gemeinden gründete – gilt das Versammlungsverbot auch. Das gilt ebenso für die vier Gemeinden **im Kosovo**. Und was passiert dort?

1. Pastor Gerhard Jan Rötting schrieb an die hunderte Gemeindeglieder in beiden Ländern einen mutmachenden **Seelsorge-Brief**: „Setzt eure Energie für Gottes Reich ein und helft euren Landsleuten, wenn sie angstvoll auf die Ausbreitung des Corona-Virus starren, zur Hinwendung auf den himmlischen Vater!“
2. Jetzt ist gute Zeit, noch intensiver die **Literatur zur Hand zu nehmen** – vor allem das Neue Testament – das BUCH. Darin findet ihr Antworten auf Gottes Absichten mit der Welt.
3. Die Menschen in Albanien, im Kosovo und in Nord-Mazedonien haben nun vermehrt Zeit zum **Radio-Hören**. Unsere Sendungen werden noch stärker als zuvor eingeschaltet und geben den Zuhörern Mut und Weisungen für die jetzige Lage und darüber hinaus fürs ganze Leben.

4. Dabei hilft der **Alpha-Kurs**, den jeder zuhause durch-ackern kann. Die erste Auflage, 5.000 Exemplare, wird baldmöglichst gedruckt. Können Sie mithelfen? Jedes Kurs-Büchlein kostet 2,65 € - und jedes Exemplar bedeutet viel!

Ich finde es großartig, wie Gottes Strategie uns zuvor schon inspiriert hat: Vor sechs Jahren gaben wir schon das albanischsprachige Neue Testament – **das BUCH** – heraus. In dieser Zeit wird es – dringender als gedacht – gebraucht. 185.000 Exemplare sind bisher gedruckt und verteilt worden. Jetzt stellen wir fest: Es hätten doppelt so viele sein können, denn die albanische Bevölkerung greift händeringend nach diesem richtungsweisenden BUCH.

Vor einem halben Jahr startete Mission Ost-West die **täglichen Radiosendungen**. Zweimal am Tag sitzen nun unzählige Muslime – voll Erwartung, was Christen heute an Zuspruch und lebensverändernder Glaubensstärkung senden werden – vor den Radiogeräten.

Insgesamt: **Unser treues Weitermachen in dieser Notzeit** – das wird Gott uns lohnen. Und was können wir Besseres tun, als den Segen Gottes weitergeben!

Wir beten täglich für Sie, dass Sie gesund und dynamisch im Glauben bleiben. Wir wissen Sie an unserer Seite und danken für Ihr intensives Mit-Tun. Auch diese schwere Zeit ist Gottes Gelegenheit, Menschen für Sein Reich zu gewinnen ... und sie zu retten.

In dankbarer Verbundenheit grüße ich Sie – auch namens unserer 70 Mitarbeiter/innen in den vier Dienstländern und dem Vorstand – als Ihr

Valon Blakaj
Valon Blakaj



**In der Welt habt ihr Angst.
Doch ihr braucht euch
nicht zu fürchten:
Ich habe die Welt besiegt.**

Jesus Christus an seine Nachfolger –
Evangelium nach Johannes 16,33

Angst hat nicht mehr das letzte Wort! Momentan geht eine Angstwelle durch die Welt: Angst vor Ansteckungsgefahr. Auch hierzulande bei uns. Zur Begrüßung geben sich Menschen nicht mehr die Hand – aus Angst, vom Corona-Virus angesteckt zu werden. Das kann blitzschnell passieren. Und dann ...?

Niemand möchte sich anstecken lassen. Deshalb treffen auch wir Christen Vorsorge. Das ist Menschenpflicht.

Darüber hinaus: Ich kenne Freunde, die eine ganz andere, noch größere Erregbarkeit ausstrahlen als Angst und Sorge vor einem Virus-Erreger. Sie sagen uns: „Steht fest! Nur wer sich nicht schrecken lässt, der gewinnt diesen Glaubens-Sieg: Gott lässt dich nicht fallen. Denn unsere Zeit – wie alle Zeit – steht nicht in unserem Ermessen – wohl aber in Gottes starker Hand. Unsere Ängste – wie alle Ängste in der Welt – hat unser Heiland Jesus Christus besiegt. Ja, es geht um Sieg – und nicht um weniger.“

Angst loswerden – das gelingt uns schwer. Was ist aber noch ansteckender als die Angst vor einem gefährlichen Virus? Gibt es was zum Ankurbeln, das stärker ist? Ja! Gott ruft heraus aus dem Schrecken und der Angst. Die Energie, die derzeit für die Bewältigung der Ängste verwendet wird, kann besser eingesetzt werden. Hören wir Gottes Anliegen! Wirken wir mit an der Wende, die Gott für junge und ältere Menschen vorgesehen hat.

Für diese Wende braucht Gott uns. Er braucht unsere Hände und unsere Entschlusskraft, aktiv ganze Landstriche zu erneuern. Statt Stunden und Tage, Geld und Gaben in Angstbewältigung zu verbringen, können wir ganze Völker ermutigen, das Rettungs-Angebot Gottes anzunehmen. Tun wir nichts, kann diese Rettung nicht eintreffen. Die Folge ist dann klipp und klar: Dann gehen Millionen Menschen verloren – für die Zeit und für den Himmel.

Mich hat es stark beeindruckt, was ein kosovarischer Gelehrter mir in diesen Tagen sagte: „Ihr als Missionsleute von „Ost-West“ habt uns Albanern in Notzeiten materiell geholfen – wofür wir euch von Herzen danken! Ihr habt noch viel mehr getan! Ihr habt uns Muslimen die Person Jesus bekannt gemacht. Ihr habt uns seine unvergänglichen Worte ins Herz gelegt. Das ist mehr, als uns stützend unter die Arme zu greifen. Ihr habt vielen Muslimen so viel Gutes geschenkt. Das Beste aber war: Ihr habt uns Ewigkeitswerte gebracht – den Glauben an Jesus, dem Sohne Gottes, dem Retter der Welt glaubhaft bezeugt. Wie gut! So wurden wir Christen.“

Wir haben dann mit Schrecken erlebt: Unsere albanischen Mitbürger hassten uns daraufhin wie die Pest. Sie verabscheuten uns – abgrundtief. Einige von ihnen schlugen uns mit Eisenstangen krankenhaushausreif. Sie versetzten uns in Angst und Schrecken: Wir wurden mit Steinen beworfen. Sie zertrümmerten die Glasscheiben unserer Hausfenster, entführten eines unserer Kinder und bedrohten uns. Wir hatten Angst, unser Leben zu verlieren. Aber die guten, ewigen Worte Jesu, die ihr uns gebracht habt, sie waren ansteckender als unsere Ängste.

Denn wer Angst vor Menschen hat, der hat Gottes Macht noch nicht erlebt: Er lässt uns nämlich nicht fallen. Er hat bisher sein Wort gehalten, wie wir es im BUCH gelesen haben. Er wird es auch zukünftig halten, damit wir aus den Worten Jesu leben können. So sind wir Christen Lichter in der Welt.“

Ängste – sie haben heute nicht das letzte Wort! Weil es andere Werte gibt: Das sind die bleibenden Worte Jesu vom Sieg über die Ängste in der Welt. **Wehrt deshalb den Angst-Ausbrüchen und verwandelt sie in Mut-Ausbrüche.**

Menschen in Albanien, im Kosovo, in Rumänien und in der Ukraine warten auf solche Wende im Leben. Schenken wir sie ihnen. Werden wir konkret und legen ihnen das BUCH, die Worte Jesu, in die Hände. Diese Worte, die Ewigkeitswert haben, wirken das absolut Neue bei ihnen. Auch bei uns – so wir aus dem Schatten der Ängste heraustreten. Das hat dann große Aus-Wirkungen für unsere Umgebung – und auch für andere Völker.

**Solches Tun segnet uns der allmächtige und liebende Gott!
Für immer.**



Pastor Gerhard Jan Rötting

**HERR, VON ALLEN SEITEN
UMGIBST DU MICH - UND**

**HÄLTST DEINE
SCHÜTZENDE HAND
ÜBER MIR.**

RADIO - MIT GRUNDLEGENDEN ÄNDERUNGS-ANGEBOTEN

Bei uns im Kosovo steht in jedem Haus ein Radio. In Büros ebenfalls. Mancher stellt sein Autoradio an, wenn er auf dem Weg zum Arzt, zur Arbeit oder zum Einkaufen fährt. Den „Radioeffekt“ treffen wir überall an – sogar bis in die hohen Bergdörfer.

Bevor alle Schulen im Kosovo am 16. März 2020 wegen des Corona-Virus geschlossen wurden, passierte es zwei Wochen vorher in einem alpinen Bergdorf: Ein Volksschullehrer fährt mit seinem Auto hinauf zur Schule seines Bergdorfes. Der Unterricht beginnt um 8:30 Uhr – also hat er genügend Zeit, um sein Autoradio einzuschalten. Und was hört er? Im Radio wird über die Person Jesu geredet.

Entweder – oder! Es gibt zwei Möglichkeiten für einen muslimischen Lehrer: Entweder schaltet man diese Sendung ab – oder man hört weiter zu. Was da über Jesus Christus gesagt wird, beeindruckt den Volksschullehrer – er hört gespannt

AUSWIRKUNGEN

Das ist eine von vielen Aus-„Wirkungen“ unserer Radioarbeit. Überall – bis in die entlegensten Bergregionen in den Ländern Kosovo, Albanien und Nord-Mazedonien – hören die Menschen vom Heiland der Welt: Jesus. Er verändert den bisherigen Lebensstil – zum Guten hin. Neues beginnt in den Menschen zu keimen, weil die Gesinnung Jesu sich in den Dörfern und Städten ausbreitet.

Wir senden jeden Tag zweimal eine halbe Stunde zur besten Sendezeit – viele Leute sitzen dann am Radio. Wir besprechen tagesaktuelle Themen und machen Mut, durchzuhalten in diesen schweren ‚Viren-Wochen‘. Wir sprechen von Gott, vor dem niemand Angst haben muss. Die täglichen Andachten von Professor Rötting werden gern gehört und werden von namhaften albanisch-sprachigen Künstlern gelesen: von Sportlern, Sängern und Professoren.

Wenn es Ihnen, lieber Missionsfreund, irgendwie möglich ist, diesen Radiodienst unserer Mission Ost-West mitzufinanzieren, dann tun Sie es, bitte. Für die zwei Ausstrahlungen benötigen wir **täglich insgesamt 54 €**.

Wir hören täglich, wie Menschen bewegt werden. In diesen muslimischen Ländern die Person Jesu bekannt machen, das hat einen hohen Wirkungsgrad. Finden Menschen Hoffnung und Zuversicht, dann spricht sich das schnell im Volk herum. Und wenn jemand durch unsere Radiosendungen Jesus gefunden hat, dann wissen es im Nu die Menschen in Stadt und Land und am Arbeitsplatz.


weiter zu. Eine solche Radiosendung hat er im Leben noch nie gehört: Er parkt sein Auto am Wegesrand. Kein Satz, kein Wort will er verpassen.

Als die Sendung zu Ende ist, schaltet er das Autoradio ab und bleibt noch eine Weile still sitzen: Gelassenheit ist in ihm, die bald in innere Freude wechselt. Solche Worte über Jesus hat er in seinem ganzen Leben noch nie gehört. Die zitierten Worte aus dem BUCH, die Jesus einst gesprochen hat, kommen ihm hochaktuell vor. Sie „passen“ haargenau in sein Denken und in seine Seele. Mohammed kam mit Männern, die Schwerter in der Hand hatten, um zu töten. In der Radiosendung sprach ein Mann frohgemut über Jesus, der die Menschen nicht hasste und umbrachte. Er schilderte Jesus als den Mann des Friedens.

Der Lehrer muss zum Schulunterricht und bedient den Autoanlasser. Gleichzeitig fasst er zwei Entscheidungen. Erstens: Er wird seinen Schülerinnen und Schülern nachher von Jesus berichten – alles, was er soeben gehört hat. Und auch das steht für ihn fest: Er will den Radiosprecher kennenlernen. Das Wenige, was er von ihm hörte, dabei soll es nicht bleiben. Er will mehr über Jesus erfahren. Und aus dem BUCH lernen.

Als der Volksschullehrer vor der Klasse steht und von Jesus erzählt, da hätte man eine Nadel fallen hören. So still ist es im Klassenraum nur selten. Und er sagt es den Kindern, dass er in die Stadt fahren wird, um zu versuchen, das BUCH selbst zu sehen, um noch mehr von Jesus zu erfahren, dem Mann des Friedens.

Es klopft an der Tür unseres Gemeindegemeinschaftsraumes: Da steht der Lehrer im Rahmen



Der Sendemast strahlt unsere Sendungen vom Kosovo aus bis nach Albanien und Nord-Mazedonien

Alpha-Kurs-Albanisch Für Glaubensanfänger



Richtpreis
2,65 €/Exemplar

und fragt: „Kann man hier mehr über Jesus erfahren?“ Ja, man kann – antworten wir. Es wird ein langes, ein gutes Gespräch. Der Volksschullehrer fasst es kaum: Wir legen ihm das albanisch-sprachige Neue Testament – das BUCH – in die Hand und laden ihn ein, einmal in der Woche unseren Alpha-Kurs zu besuchen, den wir demnächst hier im Gemeindesaal beginnen.

Noch ein Beispiel:

Eine Hausfrau kümmert sich um ihre Kinder – sie putzt und kocht, wäscht und bügelt für sie. Nun hat sie das Radio eingeschaltet. Und was hört sie? Jemand erzählt über das Leben Jesu. Das weckt Neugier bei ihr. Nie zuvor hat sie sich für Jesus interessiert, weil nur Böses oder Negatives über ihn zu hören war. Aber nun – in diesem Augenblick beim Hören auf unsere Radiosendung - verändert sich alles zum Besseren. Sie fängt an, Jesus in einem ganz anderen Licht zu sehen. Ja, sie beginnt, ihn zu achten. Zu verstehen. Zu lieben. Es gibt keinen Tag, wo sie es vergessen hat, das Radio rechtzeitig einzuschalten, um mehr von Jesus zu hören. Und jetzt, wo der Unterricht in der Schulen wegen des Virus geschlossen wurde, versammeln sich auch ihre Kinder rechtzeitig ums Radio: Sie wollen keine Sendung verpassen.

Ist das nicht erfreulich? Der himmlische Vater lässt sein heilbringendes WORT durch uns in die Länder senden. Albaner lernen Jesus kennen. Und sie verändern ihre Gesinnung und wollen Christen werden. Auf jeder Sendung liegt Gottes Segen. Wenn Albaner jubeln, dann hat das einen guten Grund.

Gottes Segen liegt aber auch auf uns, die wir mithelfen, Sein Testament in die Hände zu legen.

Wir breiten die Worte Jesu aus – damit Menschen eine neue Lebens-Vision erhalten. Das zählt besonders in den schweren Tagen – jetzt.

WIE KANN ICH KONKRET HELFEN?

- **In der Ukraine** versorgen wir die Gemeinde Irpin und viele andere Christen im Lande mit der Verkündigung der Auferstehungskraft Jesu – per Internet. Wenn Sie diesen Dienst großzügig unterstützen, dann danken es Ihnen viele Gemeindeglieder. **2.200 €** werden benötigt.
- **In Albanien und im Kosovo** erreichen wir durch die täglichen Radiosendungen vieltausende Menschen mehr als je zuvor. So es Ihnen möglich ist, jetzt finanziell konkret zu helfen, dass die albanisch-sprachige Bevölkerung im Kosovo, Nord-Mazedonien und in Albanien per Radio erreicht wird, ergibt das mutmachende Lebens-Erneuerungen durchs Evangelium bei vielen Menschen.
Die Kosten: **Jeden Tag 54 €** für zwei halbsündige Sendungen.
- Die dringend erforderliche **Nieren-OP für Pastor Bedri Hoxha** steht an. **Es fehlen noch 15.200 €**. Wer kann – wer mag beisteuern?
- **Muslimen** wollen gern den **Alpha-Kurs – für Glaubens-Anfänger** – sofort starten. So lernen sie Jesus kennen, Ihn zu akzeptieren und ihr Leben mit Ihm in Ordnung zu bringen. Im Glauben wagen wir es, 5.000 Exemplare zu drucken. Wagen Sie es mit uns?

Jedes Exemplar kostet 2,65 €.

Danke für Ihr Mit-Wirken!

Im Miteinander können wir Großes für Gott tun – und in dieser schweren Zeit dennoch helle Freude zu verunsicherten, angstvollen Menschen bringen.

LEIDER.....

wir müssen geplante Freundestage absagen –

in Zavelstein – am Samstag, 25. April 2020 –
und unser Missionsfest

in Bischoffen – am 21. Mai 2020 – Christi Himmelfahrt.